



***Wahlprogramm
zur
Kreistagswahl 2024***

1 Willkommen beim Kreistagswahlprogramm der 2 Freien Demokraten Karlsruhe-Land

3 Wir sind die fortschrittliche Kraft, die für Freiheit, Innovation und wirtschaftliche Stabilität steht.
4 Unser Fokus liegt darauf, die Lebensqualität im Landkreis Karlsruhe zu verbessern und
5 Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Wir setzen uns für eine schlanke und
6 effiziente Verwaltung ein, die bürgernah agiert und die Bedürfnisse der Menschen ernst
7 nimmt. Unsere Kernthemen umfassen eine nachhaltige Kreisentwicklung, bezahlbaren
8 Wohnraum, moderne Infrastruktur und den Ausbau digitaler Angebote. Bildung und Kultur
9 liegen uns ebenso am Herzen wie der Schutz von Umwelt und Natur. Mit unserer Politik setzen
10 wir uns dafür ein, die Attraktivität und Lebendigkeit des Landkreises Karlsruhe weiter zu
11 fördern und auszubauen.

12 Unsere Kandidatinnen und Kandidaten wollen den Kreistag zukunftsorientiert ausrichten und
13 innovative Lösungen vorantreiben, um den Herausforderungen unserer sich wandelnden
14 Gesellschaft gerecht zu werden. Unser Kreistags-Team setzt sich mit all seiner Kraft für die
15 Stärkung des Landkreises Karlsruhe, den Ausbau der Zukunftsfähigkeit und die positive
16 Entwicklung der Region ein.

17 18 Schlanker Kreis, schlanke Verwaltung, starke Demokratie

19
20 Wir setzen uns für einen schlanken Kreistag ein, um effizientere Entscheidungsprozesse zu
21 ermöglichen. Dadurch wird die individuelle Verantwortung der Kreisräte gestärkt. Ein
22 schlanker Kreistag bedeutet auch eine Kostenersparnis für unseren Landkreis. Daher setzen
23 wir uns als Freie Demokraten dafür ein, dass

24
25 • der Kreistag und der Landkreis sich auf Landesebene für eine Verkleinerung der Kreistage
26 einsetzt.

27
28 • der Landrat, als Chef der Kreisverwaltung, in einer öffentlichen, direkten Wahl von den
29 Bürgerinnen und Bürgern gewählt wird.

30
31 • der anstehende Neubau des Landratsamtes durch den Kreistag wesentlich kritischer
32 begleitet wird und weitere unnötige Kostensteigerungen vermieden werden.

33
34 • die Anhebung der Kreisumlage - und damit die finanziellen Belastungen für unsere Städte
35 und Gemeinden - nicht die etwaigen Kostenexplosionen beim Neubau des Landratsamtes
36 berücksichtigt, sondern nur den Finanzbedarf zur tatsächlichen Aufgabenerfüllung des
37 Landratsamtes als Berechnungsgrundlage genommen wird.

38
39 • die Kommunikation des Landrats und des Landratsamtes offener und transparenter
40 stattfindet und so die Bürgerinnen und Bürger bei öffentlichen Projekten und Vorhaben besser
41 mitgenommen werden.

42
43 • die Möglichkeiten zur Übertragung von öffentlichen Kreistagssitzungen sowie von
44 öffentlichen Ausschusssitzungen des Kreistages über das Internet genutzt werden und Bild-
45 und Tonaufnahmen in öffentlichen Sitzungen ermöglicht werden.

46

47 Gesund von Klein auf bis ins hohe Alter

48

49 Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt. Gleichzeitig geht die Schere zwischen dem Bedarf
50 an medizinischen Einrichtungen und dem Besatz insbesondere an Landärzten auseinander.
51 Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vor Ort ist eine zentrale Herausforderung.
52 Deshalb setzen wir uns ein

53

54 • um in Zusammenarbeit mit Kammern, der kassenärztlichen Vereinigung und den
55 kommunalen Landesverbänden Strategien zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung
56 und insbesondere der kinderärztlichen Abdeckung zu entwickeln und umzusetzen.

57

58 • technische Innovationen in der Gesundheitswirtschaft im Landkreis umzusetzen. Die
59 Digitalisierung in Form der Telemedizin bietet große Chancen.

60

61 • die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger bei der Planung und Investitionsförderung von
62 Krankenhäusern stärker zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die nötigen Anfahrzeit
63 möglichst klein gehalten werden.

64

65 Wir unterstützen die Forderung der baden-württembergischen Landkreise nach
66 Krankenhäusern, die nach objektiven Kriterien bedarfsgerecht und effizient arbeiten und
67 finanziell in die Lage versetzt werden müssen, die unvermeidlichen Kostensteigerungen zu
68 refinanzieren.

69

70 Digitalisierung - Am Anfang war das LAN-Kabel

71

72 Die Digitalisierung hat unser Leben in vielerlei Hinsicht verändert. Ob im Home-Office
73 arbeiten, online lernen oder mit Menschen auf der ganzen Welt kommunizieren - diese
74 Möglichkeiten sind heute dank der digitalen Vernetzung Realität geworden. Doch um diese
75 Potenziale voll auszuschöpfen und eine nachhaltige digitale Zukunft zu gestalten, ist eine
76 moderne Infrastruktur in unserem Landkreis von entscheidender Bedeutung. Daher wollen wir
77 als Freie Demokraten

78

79 • einen Zweckverband Glasfaser auf Landkreisebene ansiedeln, um einen schnellen Ausbau
80 und die Bündelung der Interessen unserer Städte und Gemeinden zu erreichen.

81

82 • schnelle Abhilfe für unterversorgte Gebiete schaffen. Dies kann unter anderem durch die
83 Förderung eines zeitlich befristeten Einsatzes von Übergangstechnologien erfolgen (z.B.
84 Richtfunk oder Satellitenbreitbandtechnologie), sofern das Ziel des Ausbaus ein
85 Glasfaserleitungsnetz ist.

86

87 • die Rahmenbedingungen für digitale Unternehmen verbessern und innovative Start-ups bei
88 der Gründung unterstützen. Durch gezielte Auswahl von Förderprogrammen und die
89 Schaffung eines attraktiven Unternehmensumfelds wollen wir den Landkreis Karlsruhe zum
90 führenden Standort für digitale Innovationen machen und Arbeitsplätze der Zukunft schaffen.

91

92 • die Voraussetzungen dafür schaffen, dass an allen Bildungseinrichtungen in Trägerschaft
93 des Landkreises ein Glasfaseranschluss zur Verfügung steht und in allen Schulgebäuden, die
94 sich in Trägerschaft des Landkreises befinden, ein adäquater WLAN-Zugang besteht.
95 Wo dies aus sachlichen Gründen geboten ist, werden wir bereits bei allen Baumaßnahmen

96 Gigabit- und Glasfaserleitungen auch in den Gebäuden der Einrichtungen des Landkreises
97 verlegen lassen.

98
99 • dass der Landkreis Karlsruhe Anreize schafft, um private Investitionen in den Ausbau der
100 Glasfaserinfrastruktur zu fördern. Dazu gehört die Bereitstellung von günstigen und klaren
101 Regularien, die Planungssicherheit geben und einen effizienten Ausbau ermöglichen.

102
103 • wollen den Ausbau des 5G-Netzes im Landkreis massiv vorantreiben, denn eine solide und
104 verlässliche Netzabdeckung ist kein Luxus, sondern im Ernstfall lebensrettend.

105
106 • moderne Technologien, wie Künstliche Intelligenzen, einsetzen, um Wartezeiten zu
107 verkürzen und Serviceleistungen der Behörden zu verbessern. Es soll ein gezieltes Programm
108 gestartet werden, um zu überprüfen, an welchen Stellen die Verwaltung entlastet und
109 Tätigkeiten (teil-)automatisch in digitaler Form bearbeitet werden können. Anschließend soll
110 sichergestellt werden, dass möglichst viele dieser Leistungen auch tatsächlich digital abrufbar
111 sind.

112

113 **Wirtschaft stärken, Innovation vorantreiben,**

114 **Unternehmensgründungen erleichtern,**

115

116 In einer globalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, die lokale Wirtschaft zu
117 stärken, um im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein. Als liberale Stimme setzen wir
118 uns im Kreistag des Landkreises Karlsruhe dafür ein, bürokratische Hürden abzubauen und
119 ein unternehmensfreundliches Umfeld zu schaffen, das Innovationen, Investitionen und
120 Wachstum fördert.

121
122 Unser Ziel ist es, die Unternehmen bei uns vor Ort zu entlasten, damit sie ihr volles Potenzial
123 entfalten können. Durch den Abbau von überflüssiger Bürokratie und die Schaffung schlanker,
124 effizienter Verwaltungsstrukturen möchten wir Unternehmen die Freiheit und Flexibilität
125 geben, um erfolgreich zu sein.

126 Wir Freie Demokraten setzen uns ein

127
128 • für eine enge Zusammenarbeit zwischen den regionalen Bildungseinrichtungen und
129 Unternehmen, um sicherzustellen, dass die Arbeitskräfte vor Ort über die erforderlichen
130 Fähigkeiten und Qualifikationen verfügen. Durch Möglichkeiten für eine gezielte Aus- und
131 Weiterbildung unterstützen wir die Unternehmen dabei, hochqualifizierte Fachkräfte zu
132 gewinnen und zu halten und dadurch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

133
134 • für Unternehmensinnovationen und den Einsatz modernen Technologien. Durch die
135 Bereitstellung von Unterstützung und Anreizen für Forschung und Entwicklung sowie den
136 Ausbau digitaler Infrastrukturen schaffen wir ein Umfeld, das Innovationen vorantreibt und
137 Unternehmen befähigt, in der globalen Konkurrenz erfolgreich zu sein.

138
139 • eine räumlich abgegrenzte „digitale Freiheitszonen“ zu schaffen, die Experimentierräume für
140 Innovation geben, in denen sich Gründerzentren, Start-ups, Spin-offs und innovative
141 Mittelständler in Zusammenarbeit mit Hochschulen, außeruniversitären
142 Forschungseinrichtungen, Transferzentren und zivilgesellschaftlichen Organisationen
143 entfalten können. Hier sollen andere regulatorische Freiheiten und steuerliche Bestimmungen
144 gelten als sonst üblich. Mit passenden politischen Rahmenbedingungen und in
145 Zusammenarbeit mit Bund, Land und Kommunen kann eine solch einmalige Freiheitszone

146 entstehen und insbesondere kleinen Start-Ups konkrete Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

147
148 Darüber hinaus ist auch der Tourismus ein wichtiges Element für die Region und den
149 Landkreis Karlsruhe. Daher setzen wir uns für eine verstärkte Zusammenarbeit der Landkreise
150 im Hinblick auf eine gemeinsame Tourismusstrategie ein, um Synergien zu nutzen. Durch eine
151 enge Vernetzung der touristischen Akteure vor Ort können wir attraktive Angebote entwickeln
152 und die touristische Vielfalt der Region von Dettenheim bis Marxzell stärker herausstellen.

153

154 **Unsere Infrastruktur – eine Baustelle heute für die Zukunft**

155

156 Straßen und Wege sind mehr als Bauprojekte – sie verbinden Menschen und bilden das
157 Rückgrat städtischen und dörflichen Lebens im Landkreis Karlsruhe. Gleichzeitig stellen Bau
158 und Instandhaltung mitunter einen der größten Haushaltsposten der Kommunen dar.
159 Effizientes und bedarfsgerechtes Bauen ist daher für uns Freie Demokraten eine
160 Grundvoraussetzung in der kommunalen Infrastrukturpolitik.

161

162 Wir setzen uns ein

163

164 • für einen Fokus auf die ordentliche Sanierung bestehender Infrastruktur.

165

166 • dass bei neuer Infrastruktur verschiedenste Verkehrsträger vom Fahrrad über das Auto bis
167 zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) intelligent verbunden werden, um den
168 intermodalen Verkehr zu stärken. Dazu gehört auch die gebührenfreie Bereitstellung von Park
169 & Ride-Parkplätzen.

170

171 • bei den Verkehrsbetrieben für moderne Züge und Busse im ÖPNV mit gesteigertem Komfort
172 einschließlich WLAN und Steckdosen ein.

173

174 **Auf dem richtigen Weg: Nachhaltige Regionalplanung für unsere** 175 **Region**

176

177 Wir setzen uns für eine nachhaltige Regionalplanung ein, die die Bedürfnisse und Potenziale
178 unserer Städte und Gemeinden berücksichtigt und eine zukunftsfähige Entwicklung in den
179 Bereichen Wohnen, Verkehr, Energie, Umweltschutz und Wirtschaft ermöglicht. Dazu werden
180 wir Freie Demokraten als Mitglieder der Verbandsversammlung Mittlerer Oberrhein dem
181 Kreistag fachlich versierte und menschlich überzeugende Personen vorschlagen, die in der
182 Lage sind, liberale Akzente in der Regionalplanung zu setzen (sog. Regionalräte).

183

184 • uns auf Landesebene für mehr Autonomie der Kreise und Kommunen durch Mitspracherecht
185 bei der Umsetzung der Energiewende einsetzen. Die Planungen sollen technologieoffen im
186 Einklang mit Ökologie und Ökonomie vorgenommen werden und die Art der
187 Energiegewinnung ermöglichen, die vor Ort am sinnvollsten ist.

188

189 **Sicher. gemeinsam. leben.**

190 Unsere Bürgergesellschaft lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürger in Vereinen,

191 Religionsgemeinschaften, in Bürgerstiftungen oder Selbsthilfeorganisationen.

192 Menschen unterstützen sich einander besser als es eine staatliche Organisation könnte.

193 Wir Liberale vertrauen den Menschen. Wir vertrauen unsere Sicherheit schon jetzt

194 ehrenamtlichen Kräften, z.B. in der Feuerwehr, in Rettungsorganisationen, im THW oder im

195 DLRG, an – und wir tun gut daran, dieses Ehrenamt für die Bürgergesellschaft dauerhaft zu
196 unterstützen. Die offene, wertorientierte Integration von Migranten, die positive
197 Anerkennung kultureller Vielfalt, das klare, demokratische Angehen gegen jede Form des
198 Extremismus, sei es religiöser, links- oder rechtsextremistischer Art, kann nur in einer
199 selbstbewussten Bürgergesellschaft vor Ort gelebt werden.

200

201 Deshalb wollen wir

202

203 • eine nachhaltige Unterstützung der Feuerwehren im Landkreis Karlsruhe. Sowohl die
204 Nachwuchsförderung als auch die Stärkung erfahrener Kräfte braucht mehr Unterstützung.
205 Daher wollen wir eine Kampagne des Landkreises, die gezielt mehr Frauen und Menschen
206 mit Migrationshintergrund für die Feuerwehr ansprechen, um die Herausforderungen durch
207 die demographische Entwicklung abzufedern.

208

209 • die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Rettungsorganisationen verbessern und
210 Investitionen in moderne Technik sichern.

211

212 • eine bessere Unterstützung aller in der Jugendarbeit Tätigen, sei es an Schulen, in Vereinen,
213 in der freien Jugendarbeit oder in den Behörden – damit Probleme früh erkannt und
214 gemeinsam angegangen werden können. Eine Kultur des Hinsehens und wirksame
215 Jugendarbeit helfen mehr als nur der Erlass weiterer Verbote und das öffentlichkeitswirksame
216 Herumdoktern an Symptomen.

217

218 • eine bessere und langfristige (Kriminal-)Prävention. Wir wollen auf Ebene des Landkreises
219 Karlsruhe eine Stiftung für die „öffentliche Sicherheit“ einrichten, um nicht immer nur kurzfristig
220 und nach Kassenlage nötige Präventionsprogramme z.B. zum besseren Schutz vor
221 Einbruchdiebstählen, zum Umgang mit Medien und Mobbing, Erste-Hilfe-Kurse, zur
222 Brandprävention, den Schwimmunterricht von Kindern oder Suchtprophylaxe durchzuführen.
223 Solche Präventionsprogramme brauchen eine Verstetigung und Vernetzung z.B. mit Polizei,
224 Schulen und Rettungsorganisationen, um nachhaltig wirken zu können.

225

226 • dass sich Nachbarschafts-, Selbsthilfe- und Bürgervereine einfach, unbürokratisch und
227 schnell gründen können.